

Verein zur
Förderung naturnaher Weidelandschaften



Süddeuschlands e.V. & Naturschutzzentrum Wengleinpark e.V.

**Naturnahe Beweidung mit großen
Weidegängern in der Kulturlandschaft –
Schlüssel für unsere Biodiversität**

23./24. Mai 2019

Deutsches Hirtenmuseum
91217 Hersbruck

**Einladung zur
Fachtagung**



Partner



Verein zur
Förderung naturnaher Weidelandschaften



Süddeuschlands e.V. & Naturschutzzentrum Wengleinpark e.V.

Donnerstag, 23. Mai 2019
Freitag, 24. Mai 2019

Deutsches Hirtenmuseum
der Stadt Hersbruck
Eisenhüttlein 7
91217 Hersbruck

TEILNEHMER/INNEN

Engagierte Naturschützer aus Politik, Verwaltung,
Verbänden und Vereinen, Fachbüros sowie sonstige Interessierte

TAGUNGSGEBÜHR

€ 100 (Vereinsmitglieder € 80, Studenten € 50)

ANMELDUNG

Bis spätestens 10. Mai (Freitag) per Post:

Naturschutzzentrum Wengleinpark e.V.
Am Schloß 14
91239 Henfenfeld

oder per Email an info@naturschutzzentrum-wengleinpark.de

VERANSTALTER

Verein zur
Förderung naturnaher
Weidelandschaften
Süddeuschlands e.V.

Emminger Str. 74
D-78532 Tuttlingen
Tel. +49 7461/9488 7
info@weidelandschaften.org

Naturschutzzentrum
Wengleinpark e.V.
Ökostation des
Bundes Naturschutz

Am Schloß 14
91239 Henfenfeld
Tel. +49 9151 70200
info@naturschutzzentrum-wengleinpark.de

TAGUNGSKOORDINATION

Dipl.-Ing. agr. Rainer Wölfel,
Naturschutzzentrum Wengleinpark

Dipl.-Ing. agr. Dr. Alois Kapfer,
Verein Weidelandschaften

PROGRAMM



DONNERSTAG, 23. MAI 2019

- 9:00 – 10:00 Registrierung
- 10:00 – 10:30 **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
Ingrid M. Pflaum,
Deutsches Hirtenmuseum
Rainer Wölfel,
Naturschutzzentrum Wengleinpark e.V.
Dr. Alois Kapfer,
Verein zur Förderung naturnaher Weidelandschaften Süddeutschland e.V.
Dr. Bettina Burkart-Aicher,
Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

RAHMEN THEMA NATurnahe Beweidung & Kulturlandschaft

- 10:30 – 11:15 **Weidelandschaften Europas**
Prof. Dr. Rainer Luick,
Hochschule für Forstwirtschaft, Rottenburg
- 11:15 – 12:00 **Wann ist eine Beweidung naturnah?**
Dr. Alois Kapfer,
Ingenieurbüro für Landschaftsplanung und Landentwicklung, Tuttlingen
- 12:00 – 12:45 **Von Hirten, Herden und Hutangern – Naturschutz-Beweidungspraxis im 21. Jahrhundert**
Rainer Wölfel,
Gebietsbetreuer Hutanger
Hersbrucker Alb

12:45 – 14:00 Mittagspause

RAHMEN THEMA Wirkungen naturnaher Beweidung auf die Biodiversität

- 14:00 – 14:45 **Wirkungen naturnaher Beweidung auf die Flora und Vegetation**
Dipl.-Ing. Martina Köhler,
Hochschule Anhalt, Bernburg
- 14:45 – 15:30 **Wirkungen naturnaher Beweidung auf die Fauna**
Dr. Herbert Nickel, Zikaden, Biodiversität, Graslandmanagement, Göttingen
- 15:30 **Busfahrt und Wanderung über die Hutanger von Steinensittenbach**
anschließend gemeinsame Brotzeit am Hutangerhof Steinensittenbach

FREITAG, 24. MAI 2019

RAHMEN THEMA NATurnahe Beweidung – Strategische Umsetzung

- 9:00 – 9:45 **Kosten der Landschaftspflegebeweidung**
Norbert Bleisteiner,
Leiter Fachzentrum für Energie und Landtechnik Triesdorf

- 9:45 – 10:30 **Förderungen für naturnahe Weiden im Naturschutz - Was ist geplant?**
Thomas Waltz,
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
- 10:30 – 11:00 **Kaffeepause**
- 11:00 – 11:45 **Grünland in Not - was kann der Bund tun?**
Dr. Uwe Riecken,
Bundesamt für Naturschutz Bonn
- 11:45 – 12:30 **Der Klima-Killer ist immer der Mensch! Zur Bedeutung nachhaltiger Beweidung für Bodenfruchtbarkeit, Klima und Tiergesundheit**
Dr. Anita Idel, Tierärztin,
Mediation & Projektmanagement
Agrobiodiversität, Feldatal
- 12:30 – 13:15 **Abschlussdiskussion**
- 13:15 – 14:15 **Mittagspause**
- 14:15 – 15:45 **Führung durch das Deutsche Hirtenmuseum**
Ingrid M. Pflaum,
Deutsches Hirtenmuseum
- 15:45 **Tagungsschluss**

Naturnahe Beweidung mit großen Weidegängern in der Kulturlandschaft – Schlüssel für unsere Biodiversität

Die Geschichte unserer Kulturlandschaft ist von Anfang an durch extensive Beweidung mit Nutztieren geprägt. Weidetiere gestalteten vielfältige Landschaften, schufen Lebensraum für lichtbedürftige Pflanzen und Tiere und erschlossen mit ihrem Dung reiche Nahrungsquellen für individuenreiche Insektengemeinschaften. Der fast vollständige Rückgang extensiver Weidehaltung ist ein wesentlicher Faktor für das Insektensterben. Mit naturnaher Beweidung können viele Probleme des Natur- und Artenschutzes ökologisch und ökonomisch sinnvoll angegangen werden. Als Naturschutzstrategie ist sie in den südlichen Bundesländern bislang allerdings kaum über wenige Pilotprojekte hinausgekommen.

Zusammen mit dem Naturschutzzentrum Wengleinpark will der noch junge Verein zur Förderung naturnaher Weidelandschaften Süddeutschlands e.V. über diesen ökologischen Schlüsselfaktor aufklären und ihm zum notwendigen Durchbruch verhelfen. Er versteht sich dabei als Lobby-Verein in bestem Sinne. Ihm und seinen Partnern geht es um die breite Verankerung des Themas in der Naturschutzpolitik und Öffentlichkeit. Daneben bilden auch die Fachkollegen in Planung, Verwaltung und Verbänden eine große Zielgruppe des Vereins. Der Verein möchte erreichen, dass bei der

Ausgestaltung der naturnahen Beweidung landesweit möglichst einheitliche Empfehlungen und Richtlinien angewandt werden. In der Landschaftspflege sollte, wo immer möglich, bevorzugt die schon seit Urzeiten wirksame naturnahe Beweidung mit verschiedenen Pflanzenfressern eingesetzt werden. Dazu müssen auch bürokratische Hindernisse abgebaut und komplizierte Förderverfahren vereinfacht werden. Schließlich sollen zur wirksamen Bekämpfung des Artenschwundes die noch vorhandenen Reste historischer Weidelandschaften identifiziert und reaktiviert werden, wie dies bei den Hutangern im Hersbrucker Land schon seit mehr als 30 Jahren praktiziert wird. Ein weiteres Ziel ist die systematische Neuschaffung von großflächigen, also mehrere Hundert Hektar großen Weidelandschaften als Teil des landesweiten Biotopverbunds, wobei vornehmlich öffentliche Flächen in Offenland und Wald einbezogen werden könnten.

Bei der Tagung werden die Aspekte der naturnahen Beweidung als Schlüsselfaktor für die Erhaltung der mitteleuropäischen Kulturlandschaften und ihrer Biodiversität umfassend dargestellt und Fragen der Umsetzung unter den heutigen landschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten diskutiert.

ANFAHRT

Mit öffentlichem Nahverkehr

- Mit der Deutschen Bundesbahn zum Bahnhof Hersbruck
- Bahnhof rechts der Pegnitz, Fußweg zum Hirtenmuseum ca. 5 Minuten
 - Bahnhof links der Pegnitz, Fußweg zum Hirtenmuseum ca. 20 Minuten

Mit PKW

Autobahn A9/E45, Ausfahrt Lauf/Hersbruck,
8 km Richtung Hersbruck folgen.

Navi: Eisenhüttlein 7, 91217 Hersbruck

Parkmöglichkeiten

Kostenlos am Parkplatz Plärrer, Fußweg zum Hirtenmuseum 5 Minuten

www.deutsches-hirtenmuseum.de/information/kontakt-und-besuch

Übernachtungen

www.hersbruck.de/stadt-und-gaeste/urlaub-in-hersbruck/uebernachtungsmoeglichkeit



ANMELDEFORMULAR

Fachtagung

Naturnahe Beweidung mit großen Weidegängern in der Kulturlandschaft – Schlüssel für unsere Biodiversität

23. / 24.05.2019 in 91217 Hersbruck



Tagungsteilnahme

Vorname

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Email

Ggf. abweichende Rechnungsanschrift

Institution

Straße

PLZ/Ort

Tagungsgebühren (bitte ankreuzen)

☐ € 100

☐ € 80 (Vereinsmitglied)

☐ € 50 (Student/in)

Übernachtungen bitte selbst buchen. Kaffeepausen und Verpflegung am Abend des ersten Tages sind in Tagungsgebühren enthalten. Mittagspausen auf eigene Rechnung. Anmeldung bitte per Post oder Email. Mit der Zusage erhalten Sie eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

Verein zur
Förderung naturnaher
Weidelandschaften
Süddeutschlands e.V.

Emminger Str. 74
D-78532 Tuttlingen
Tel. +49 7461/9488 7
info@weidelandschaften.org

Naturschutzzentrum
Wengleinpark e.V.
Ökostation des
Bundes Naturschutz

Am Schloß 14
91239 Henfenfeld
Tel. +49 9151 70200
info@naturschutzzentrum-wengleinpark.de